

## Verkündungsorgan des Schachverbands Württemberg e.V.

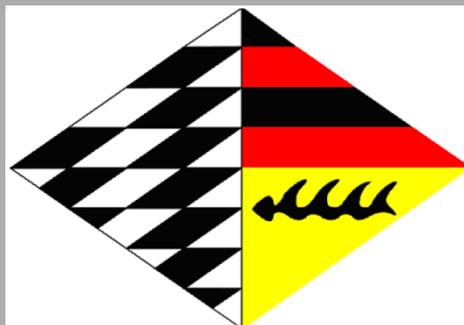
Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist der Präsident:

Armin Winkler, Teckstr. 8, 70806 Kornwestheim

Tel: 07154-156418, Email: armin.winkler(ät)svw.info

Im Internet: [www.svw.info/](http://www.svw.info/) <http://schachzeitung.svw.info>

Geschäftsstelle: Gerd-Michael Scholz, Panoramastr. 4, 89604 Allmendingen  
Tel: 07391-756199, Fax: 032223744221, Email: geschaeftsstelle(ät)svw.info



Redaktion: Claus Seyfried, Birkenhofstr. 19, 70599 Stuttgart  
Email-Einsendungen: schachzeitung(ät)svw.info  
Telefon: 0172 - 9334368

Erscheinungstag: 30.11.2018

## Auszug zum WM-Titel von Annmarie Mütsch

### Annmarie Mütsch aus Heilbronn U16w-Weltmeisterin



Annmarie Mütsch (SC Viernheim) und Jacqueline Kobald (SV S-Wolfbusch) bei der Siegerehrung in Porto Carras (Griechenland)

Zu Annmarie Mütschs großartigem Erfolg durften wir den Artikel von Stefan Schmidt (SC Viernheim) übernehmen. Annmarie hat zwar schon seit längerer Zeit keine Verbindung mehr zum Schachverband Württemberg. Doch aufgrund ihres Wohnortes Heilbronn denke ich, dass ihr Erfolg dennoch unsere Top-Meldung sein sollte. Das Präsidium des Schachverbands Württemberg gratuliert Annmarie sehr herzlich!

## Sensationeller Triumph für Annmarie Mütsch

31.10.2018 von Stefan Schmidt. Vom 20. - 30. Oktober fanden in Porto Carras auf der Halbinsel Chalkidiki in Griechenland die Jugendweltmeisterschaften der Altersklassen U14-U18 statt. Annmarie Mütsch trat dabei in der Kategorie U16 weiblich an. Ausgetragen wurden 11 Runden im Schweizer System, bei dem immer Spielerinnen mit gleicher Anzahl erreichter Punkte gegeneinander gelöst werden. Vor dem Turnier hatte sich der Viernheimer Neuzugang einiges vorgenommen, war sie doch von Ihrer Wertungszahl her an dritter Stelle gesetzt.

Sie träumt schon lange von einem großen Titel, doch das Turnier begann für Annmarie mit einem Rückschlag. Nach dem Auftaktsieg gegen eine Amerikanerin verlor sie in Runde 2 gegen die nur an Nr. 24 geführte weibliche Fide-Meisterin Srdanovic. Dabei hatte sie bereits früh einen Bauern gewonnen. Doch anstatt die alte Regel „a pawn ahead - go to bed“ („bist Du einen Bauern im Vorteil, dann tausche alles ab und gewinne leicht im Endspiel“) zu berücksichtigen, blieb sie ihrem Stil treu und forcierte weiter den Königsangriff. Leider verteidigte sich die Serbin zäh und drehte sogar noch das Blatt. Doch die Niederlage war im Nachhinein möglicherweise ein Weckruf zur rechten Zeit. „Der Titel war gefühlt unerreichbar“ meinte Annmarie hinterher im Interview, „ab jetzt hieß es einfach, Schach zu spielen und schauen, was passiert“. Mit dieser Einstellung kehrte sie in den Runden 3-6 zurück in die Erfolgsspur: Lediglich gegen die Spanierin Sosa-Suarez gab sie in der vierten Runde ein Unentschieden ab.

In der siebten Runde dann der erste richtig „schwere Brocken“: Annmarie gegenüber saß WFM Beydullayeva aus Aserbaidschan. Nach dem Damentausch im Mittelspiel verflachte die Stellung und die beiden Kontrahentinnen einigten sich auf Unentschieden. Ein Sieg in Runde 8 und ein weiteres Unentschieden gegen die an Nr. 2 gesetzte Russin WIM Solozhenkina ließ Annmarie bereits wieder vom Treppchen träumen. Zu diesem Zeitpunkt lag sie - zwei Runden vor Schluss - auf Platz 6.

Die Runde 10 war ein echter Thriller. Mit den Schwarzen Steinen wurde sie gegen die Nr. 1 gelöst, WGM Aleksandra Maltsevskaya. Mit ELO 2290 eine echte Herausforderung! Annmarie begann couragiert, tauschte die richtigen Figuren und erhöhte den Druck auf der f-Linie. In beiderseitiger Zeitknappheit unterlief der Russin dann ein folgenschwerer Fehler: Sie schlug einen ungedeckten Bauern, doch der war vergiftet. Die anschließende Fesselung kostete der Großmeisterin eine ganze Figur. Sie gab sofort auf.

Damit war für die Finalrunde alles angerichtet. Vier Spielerinnen hatten 7,5 Punkte aus 10 Begegnungen erreicht, getrennt nur durch die Feinwertung. Ganz vorne immer noch Srdanovic, die nach Ihrem Erfolg gegen Annmarie aus Runde 2 die ganze Zeit das Feld klar dominiert hatte und erst in Runde 10 ihre erste Niederlage kassieren musste. Dahinter Annmarie Mütsch vor Maria Berdnyk (Ukraine) und der Polnischen Fide-Meisterin Honorata Kucharska. Die Auslosung verhiess nichts Gutes: Annmarie musste gegen Berdnyk antreten, während Srdanovic eine vermeintlich leichtere Gegnerin erhielt, da sie bereits gegen alle Spielerinnen mit 7,5 Punkten gespielt hatte.

Von da an lief aber alles zu Gunsten der Deutschen. In einer atemberaubenden Partie bezwang Sie die Ukrainerin und setzte sich damit an die Spitze des Feldes. Srdanovic hatte möglicherweise ihre Nerven nicht im Griff, sie verlor ihre zweite Partie in Folge. Lediglich Kucharska konnte ihr folgen. Nun gab es also zwei Spielerinnen mit 8,5 Punkten und so würde die Buchholz-Wertung über den Weltmeistertitel entscheiden. Bei dieser Feinwertung werden die Punkte der Gegnerinnen addiert, und Annmarie lag klar mit 67:63,5 vorne. Der Traum ging also tatsächlich in Erfüllung und die 16-Jährige wurde Weltmeisterin!

Bei der Siegerehrung dankte Annmarie ihrem französischen Coach GM Fabien Libiszewski, der in der Bundesliga-Mannschaft für Viernheim spielt. Mit ihrem Titel im Gepäck möchte sie sich jetzt auch für die Frauennationalmannschaft empfehlen. Wir drücken ihr dafür weiter alle Daumen!

[Link zur offiziellen Website](#)

[Link zur Tabelle](#)



Bei der Siegerehrung - Wahnsinn! (Foto: Niki Riga)



Vor der letzten und entscheidenden Runde (Foto: Heike Mütsch)

Nicht unerwähnt lassen möchten wir aber, dass der Schachverband Württemberg das Medium war, das Annmaries Erfolg als Erster meldete. Und zwar nicht, weil ich etwa irgendwelche Live-Partien verfolgt hätte wie vor zweieinhalb Jahren bei der Deutschen Meisterschaft von Katrin Leser. Nein, dieses Mal habe ich am 30. Oktober um 13:48 Uhr einen Hinweis durch ein E-Mail von Herrn Henning Geibel (SV Bargteheide) erhalten. Herr Geibel ist unter den deutschen Schachsenioren bestens bekannt.

## Schachverband Württemberg e.V.

### Der Badische Schachverband hat eine Weltmeisterin!

Veröffentlicht am: 30.10.2018 von Claus Seyfried in: *SVW aktuell*

14:00 Uhr: Annmarie Mütsch gewinnt ihre Partie in der **letzten Runde** und beendet das Turnier mit 8½ Punkten aus 11 Partien und einem „bescheidenen“ ELO-Plus von 61 Punkten auf Platz 1. Mehr vermutlich demnächst auf der Schachbund-Seite.

DER TAGESSPIEGEL 21

# Weltmeisterin mit 16

Annmarie Mütsch  
gewinnt die Schach-WM

BERLIN - Es kann sehr langweilig sein, auf

Doch die Presse in Berlin war aufgrund eines „Standortvorteiles“ klar schneller als die lokale, z. B. die **Heilbronner Stimme**. Denn in Berlin ist Allerheiligen (1.11.) *kein* Feiertag, während in Baden-Württemberg die Zeitungen pausieren mussten und erst am Tag danach erscheinen konnten. Außerdem sollte man den **guten Beitrag von Malte Lehming** unbedingt gelesen haben. Auch wenn er dort die Geschichte mit dem vollgekritzelten Partieformular und dem „Lieber Schiri ...“ zum Thema macht, die auch durch häufige Wiederholung nicht wahrer wird:



*„Lieber Schiri, es tut mir leid, dass ich das Formular vollkritzle, aber mein Gegner hat immer noch nicht gezogen, ich habe mir gefühlt jede Partie angeguckt, war 2-mal auf Klo & 3-mal Wasser holen. Bitte lassen Sie mich kritzeln! Vielen Dank! PS: Ich habe echt versucht, es zu lassen!“*

**Schach**

VON HARALD KEILHACK

## Annmarie Mütsch ist Weltmeisterin

Die Heilbronnerin triumphiert bei der U-16-WM auf Chalkidiki, und seit gestern Abend spielen Carlsen und Caruana um den Weltmeistertitel aller Klassen.



Daran wird sich Annmarie Mütsch sicher gern gewöhnen, in einem Atemzug mit Carlsen und Caruana genannt zu werden! Harald Keilhack kommentiert ihre Partie aus der 5. Runde in Chalkidiki gegen eine starke Spielerin aus Serbien.

Wie immer werden in **Harald Keilhacks Schachchecke** in der Samstagsausgabe der Stuttgarter Zeitung die Dinge präzise und komprimiert beim Namen genannt und viele Themen auf engem Raum behandelt. Wer's lesen will, einfach die Grafik links anklicken!

## Zeitungsbildberichte

01.11.2018 Berliner Tagesspiegel: [Weltmeisterin mit 16](#)

02.11.2018 Heilbronner Stimme:

[WM-Titel für Biberacher Schachtalent](#)



**So sehen Sieger aus. Annmarie Mütsch, Schach-Weltmeisterin.** *Foto: Bernd Vökler*



**Strahlt als Weltmeisterin U16: Annmarie Mütsch aus Biberach.** *Foto: Bernd Vökler*



**Petra Papp (am Brett links) versucht sich trotz der großen Zuschauerzahl um ihren Tisch zu konzentrieren. Dank ihres Erfolgs schlug der SK Hall bei der zentralen Endrunde 2017 in Berlin Delzisa und wurde zwei Tage später erstmals deutscher Meister.**

*Foto: Archiv/Hartmut Ruffer*